



Die Einladung



Ausgabe 1 / 2024 – Dezember / Januar / Februar

BIBELWORT
FÜR DEN MONAT DEZEMBER

**„Meine Augen haben deinen
Heiland gesehen, das Heil,
das du bereitet hast vor
allen Völkern.“** Lukas 2,30-31

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Gemeinde!

jetzt werden sie wieder vorbereitet und geprobt, die Krippenspiele. Endlich, möchte ich sagen und bin von Herzen dankbar für alle, die sich dabei engagieren, ob als Spielleiterin, Requisiteur, Mitspieler oder Organisatorin. Meist wird die Sache ja größer als vorher gedacht: Weil sich gleich vier statt drei Hirten finden, muss das Stück noch einmal umgeschrieben werden. Das schöne Engelkostüm vom letzten Jahr ist verschollen. Ein neues muss genäht werden. Die Rolle als Weiser aus dem Morgenland hätte er sich zugetraut, aber nun -



es geht ja nicht ohne - wird er doch zum Josef. Und die engen Terminkalender führen dahin, dass ganz knapp vor dem Fest, wenn zuhause schon alles Kopf steht, die letzte Probe sein wird. Aber es ist doch immer wieder gut geworden - und auf besondere Weise berührend, bedeutend. So wird es auch in diesem Jahr sein.

Davon erzählt auf seine Weise auch das Bibelwort im Dezember 2023. Das Lukasevangelium berichtet von Simeon. Er ist ein wartender, also ein offener und zugleich hoffender Mensch. Der Heilige Geist hat ihm versprochen, dass er den Retter der Welt mit eigenen Augen sehen wird. Darauf wartet er. Darum kommt er immer wieder in den Tempel von Jerusalem.

Es geschieht, als Maria und Josef den gerade geborenen Jesus nach alter Tradition in den Tempel bringen. Simeon sieht das Kind und weiß, „meine Augen haben den Heiland gesehen.“ Warum Simeon das in Jesus erkennt, wird uns nicht erzählt. Er war eben ein offener und hoffender Mensch. So reiht er sich ein in die wachsende Gruppe der Menschen, die in Jesus das Heil der Welt sehen. Zuvor haben das bereits Maria und Josef, Elisabeth und die Hirten erlebt. Unzählige weitere Menschen kommen dazu.

Und dass dies auch heute noch geschehen kann, dazu leisten die Krippenspiele am

Heiligabend einen unersetzlichen Beitrag. Sie bringen uns auf ganz besondere Weise in Berührung mit Jesus und seinem besonderen Start in diese Welt. Sie erzählen uns von den Menschen, die sich von ihm haben öffnen und berühren lassen und helfen uns so dabei, selbst in ihm das Heil der Welt und unser Heil zu sehen.

Darum ist es eine wunderbare Sache, selbst beim Krippenspiel mitzumachen. Dann erleben wir die Geschichte nicht bloß einmal in der Christvesper, wenn die Gefahr groß ist, dass wir mit anderen Dingen beschäftigt sind. Wer mitspielt, erarbeitet und erlebt in den Proben die Geschichte Jesu gleich mehrfach und von Mal zu Mal stimmiger, flüssiger, festlicher. Dabei mitzuwirken, dass Menschen in Jesus das Heil der Welt sehen können, macht selbst offen für diesen Blick, lässt uns davon berührt sein. Wer mitspielt wird eben Teil dieser Geschichte.

Allen Mitspielern und Organisatoren der Krippenspiele wünsche ich schon bei den Proben diesen Segen. Allen, die jetzt gern noch mitmachen würden, wünsche ich den Mut, sich aufzumachen. Uns allen wünsche ich für die Christvespern offene Köpfe und Herzen, dass wir gemeinsam den Retter der Welt erblicken.

Ihr Pfarrer Eric Söllner,



Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

wenn wir zu unseren Gottesdiensten zusammenkommen, versammeln wir uns regelmäßig auch um Brot und Wein – so feiern wir das Abendmahl und Jesus Christus ist mitten unter uns.

So erlebt jeder und jede von uns etwas ganz Besonderes: Erneuerung im Glauben sowie Gemeinschaft und vieles, vieles mehr.

Doch wie oft und in welchen unterschiedlichen Formen wir das Abendmahl feiern können und wollen, darum geht es in unserer gemeinsamen Auseinandersetzung über das Abendmahl in unserer Gemeinde.

Die zurückliegenden Abendmahl-Workshops haben dem einen und der anderen neue und andere Impulse auf dem Weg über die Praxis der Abendmahlfeier mitgegeben. Im GKR wollen wir weiter die Stimmen aus der Gemeinde aufnehmen und darüber reden, welche Form für unser Gemeinde die passende ist. Denn das Abendmahl erdet uns.

Hoch hinaus wollen wir mit der alten/neuen Kirchturmspitze in Atterwasch.

Nachdem im Frühjahr 2022 die Kirchturmspitze im Dorf abgebrochen war und daraufhin alle Planungen für eine Rekonstruktion mit zusammenhängender (Förder)- Finanzierung abgeschlossen wurden, konnte Ende Oktober die neue Spitze auf dem Turm der Dorfkirche angebracht werden. Auf den folgenden Seiten dieses Gemeindeblatts finden Sie das Schreiben, das wir Pfarrer der historischen Kapsel nach der Öffnung und Wiederverschließung hinzugefügt haben.

Zum Jahreswechsel wollen wir uns noch mal für ihre Kollekten in den Gottesdiensten und ihre

Kirchgeldspenden bedanken, diese ermöglichen uns ein vielfältiges Gemeindeleben. Die Jahresrechnung für das Jahr 2022 wurde festgestellt und der Ausgleich beschlossen.

Immer wieder Fragen wir uns auch, für wen wir als evangelische Kirchengemeinde da sein wollen und stellen fest, dass unser Blick nach innen, wie nach außen gehen muss. Unsere Kirchen stehen inmitten unserer Dörfer und die Spitze der Klosterkirche in Guben zeigt als höchster Punkt in der Altstadt in den Himmel.

Wir wissen um die Präsenz unserer Gebäude an jedem einzelnen Ort – sie stehen inmitten des Alltagslebens der Menschen. Deswegen bekommen wir auch immer wieder Anfragen von lokalen Kreisen, die einen Raum für ihre Treffen suchen. Uns ist es wichtig, niemanden wegzuschicken, sondern ihrem Wunsch nach einer Nutzung unserer (Kirchen-)Räume so gut wie es geht und auch für uns vertretbar ist, zu erfüllen.

Derzeit nutzt die Tanzgruppe aus Groß Breesen die Groß Breesener Kirche in den Wintermonaten, da ihr Vereinsheim aufgrund von Umbaumaßnahmen in diesem Winter nicht zugänglich ist. So wird eine Tanzgruppe einmal in der Woche die Kirche nutzen – ein Nutzungsvertrag regelt alles weitere.

Es ist immer wieder schön, über welche unterschiedliche Art sich Menschen vom Kirchenraum ansprechen lassen.

Während in der einen Kirche noch getanzt wird, kann man in der Klosterkirche in Guben alles, was Verstärkung braucht, verstehen. Unsere neue Tonanlage ist da und bereits installiert worden. Sie ist dem Raum und den Hörbedürfnissen vieler Gemeindeglieder angepasst. Vielen Dank an unseren

Kantor Herrn Vorrath, sowie Herrn Schütze, Herrn Budnowski und Herrn Fritzscha für die gelungene Planung und Installation der Anlage. Freuen wir uns auf akustisch verständliche Texte, Predigten und Gebete.

Liebe Gemeinde, noch etwas in eigener Sache: Ende Dezember 2023 endet mein Entsendungsdienst. Ich werde aber noch, bis eine neue Wirkungsstätte gefunden ist, mit viel Engagement, Kreativität und Liebe in unserer Gemeinde für Sie, Euch da sein. Ich freue mich auf diese kommende Zeit in der schönen Region Guben.

Das Jahr 2023 geht zu Ende. Auch für uns im GKR geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir blicken dankbar auf die Lichtmomente in der Gemeinde: "Du bist ein Gott, der mich sieht". Gen. 16,13. Die Losung für das zurückliegende Jahr 2023. Fragen wir Gott:

Hast du uns gesehen?

Das gelungene Tauffest an der Neiße im Mai, siehst du die sieben Täuflinge im Jahr 2023 weiterhin, dass Pfarrer Söllner in Groß Breesen ankommen möchte, dass die Kirchenturmspitze wieder über Atterwasch thront, dass die Gubener Kirche wieder mit Chor und Orchester im Sommer auf Tour ging und, dass wir (junge) Menschen aus Iran und Armenien unterstützen konnten?

Siehst du die Menschen bei uns, sie kümmern sich liebevoll um Kuchen, Kaffee, ein Buffet, je nachdem, dass sich Menschen bei uns wohlfühlen.

"Du bist ein Gott, der mich sieht". Gen. 16,13.

Vertrauen wir darauf, dass Gott sah und sieht und uns begleiten möchte.

*Für den Gemeindegemeinderat
Meik Schmidt, Pfr.*

Angesichts der anhaltend eskalierenden Lage im Nahen Osten rufen Religionen überall auf der Welt zu Friedensgebeten auf. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Annette Kurschus, betet mit diesen Worten für den Frieden.

*Gott der Barmherzigkeit,
mit Dir weinen wir.
Jüdische Menschen wurden massakriert.
Unzählige sind an Leib und Seele verletzt.
Der Terror der Hamas bringt überall Leid.*

*Gott der Liebe,
wir bitten Dich, schau auf die Menschen im Heiligen
Land,
Juden, Christen und Muslime,
Israelis und Palästinenser,
die Lebenden und die Toten.*

*Gott des Friedens,
erinnere uns an Deine Verheißung
und mach sie wahr,
dass unser Leben seinen Ausdruck finde in
Schalom, Frieden, Salam.*

Amen

Gedanken zum Monat November 2023

VON PFARRERIN JOHANNA MELCHIOR, ST. NIKOLAI COTTBUS
BEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES FÜR DEN JÜDISCH-CHRISTLICHEN DIALOG

Seit dem 07. Oktober, seit dem Massaker der Hamas an 1400 Menschen in Israel und dem zeitgleichen Kidnapping von etwa 230 Menschen, ist für mich sehr vieles anders geworden. In vielen Städten und Gemeinden wurde in diesen Tagen an die Pogrome der Brandnacht vom 09. auf den 10. November 1938 erinnert. Die Erinnerungen bringen uns zugleich die Verantwortung für unsere Zeit nahe.

Das bedeutet auch, dass wir an Hass und Mordlust der Hamas, die einen Monat zuvor in Israel gewütet hat, nicht vorbeikommen. 1.400 und 230 sind für Israel neue symbolische Zahlen. Sie stehen neben der Zahl der sechs Millionen während der Shoah ermordeten Juden. 1.400 eine Zahl. Ich bin kein "Zahlenmensch". Wie also kann ich sie mir vorstellen?

Im Blick auf meine Geburtsstadt heißt es: weit mehr als 1/3 der Einwohner sind ermordet. Das habe ich vor Augen. So spricht die Zahl eine bedrückend tödliche Sprache. 1.400 Menschen - ihre Leben und ihre Freude am Leben vernichtet. Ihre Zukunft geköpft, vergewaltigt, lebendig verbrannt. 230 Menschen - irgendwo in den Terrortunneln der Hamas gefangen, wie „lebendig begraben“.

Die Massaker und die Berichte der Überlebenden haben weltweit Menschen schockiert. Doch auch das ist Tatsache: Hamas-Anhänger, ihre Zahl geht in die Hunderttausende, tanzen ihre Freude an

Mord und Schandtät. Israel wehrt sich, massiv. Es geht um nichts weniger als um das Überleben der Menschen und ihrer Demokratie. Der einzigen übrigen im Nahen Osten.

Israel weiß aus tödlich schmerzhafter Erfahrung, dass Hamas ein Ende bereitet werden muss. Ein für alle Mal. Die Zivilbevölkerung in Gaza leidet unter dem Krieg, den das Massaker ihrer eigenen Hamas-Regierung über sie gebracht hat, fraglos.

So hat vor 78 und mehr Jahren auch die deutsche Zivilbevölkerung unter dem Krieg gelitten, der von Deutschland ausgegangen ist. Zivilisten leiden Hunger, brauchen Wasser und Medikamente und Hilfe des Roten Kreuz.

Aber auch diese Überlegung geht mir nicht aus Kopf und Herz: Wer fragt nach der Versorgung der 230 gekidnappten Menschen aus Israel? Kinder, Erwachsene, alte Menschen, die auch auf medizinische Versorgung angewiesen sind. Wer fragt nach Besucherlaubnis für Rotes Kreuz oder UN-Mitarbeiter, um den Geiseln beizustehen?

Für Israel geht es um sein Leben, sein Überleben in einem durch die Hamas aufgezwungenen Krieg.

November ein Monat des Gedenkens. Mord und Terror gegen Israel, 1938 und 2023.

November ein Monat des Gedenkens auch an unsere Verstorbenen.

Ein Monat des Lebens - auch das, denn in jedem Gedenken bewahren wir das Erinnern an das Leben und die Freude, die wir daran haben dürfen.

Leben - um nichts weniger ringt Israel in diesem Monat ... und wer weiß, wie lange noch.

„Am Jisrael Chaj“ - das Volk Israel lebt.

Missionsfest in Atterwasch

Zum 149. Mal hieß es Ende August „Herzliche Einladung zum Missionsfest nach Atterwasch“. Viele sind dieser Einladung gefolgt. Im festlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Atterwasch-Kerkwitz unter Leitung von Jeannette Petke und Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath an der Orgel, empfing Clara Pritzsche die heilige Taufe. Ihr Taufspruch erzählt von Gott, der das Herz ansieht. Von da aus schlug der Gottesdienst leicht den Bogen zum Thema des Missionsfestes: die Notfallseelsorge. Wo Menschen plötzlich von existenzieller Not betroffen sind - etwa durch den Unfalltod eines Angehörigen - sind Helfer an ihrer Seite, die ihnen in ihrem Schmerz und ihrer Bestürzung beistehen, bei denen sie also ihr Herz ausschütten können. Nach dem Gottesdienst luden die reich gedeckten Kaffeetafeln zu gemütlichen Gesprächen ein. Bei gutem Regenwetter war sogar im Gemeindehaus für alle ein Platz zu finden. Danach ging es in der Kirche weiter. Pfarrer I.R. Bernd Puhlmann und der als „Fernsehgärtner“ bekannte Hellmuth Henneberg berichteten von der Arbeit der Notfallseelsorge Cottbus/Spree-Neiße. Das taten sie so einfühlsam und engagiert, dass die vielen Zuhörer anschließend intensiv und ausgiebig mit ihnen ins Gespräch kamen. Nicht nur eine außerordentliche Wertschätzung dieses ehrenamtlichen Engagements ist am Ende des Missionsfestes zu spüren gewesen. Wir nahmen auch mit, dass immer Menschen gesucht werden, die - nach einer gründlichen Ausbildung und selbst gut begleitet - sich als Notfallseelsorger zur Verfügung stellen.

Pfarrer Eric Söllner



Familiengottesdienst zu Erntedankfest in der Dorfkirche Atterwasch

Immer wieder gern, sehr gern, nehmen wir an den Familiengottesdiensten in unserer Kirchengemeinde teil. Es freut uns, wenn Kinder im Gottesdienst sind und auch in den Ablauf eingebunden sind. In den Gesichtern der Kinder kann man noch alle Freude, alle Fragen, alle Emotionen ablesen.

So nahmen wir in diesem Jahr schon an dem gut vorbereiteten Familiengottesdienst Ostern in der Dorfkirche Pinnow und am Abschlussgottesdienst der Kinderkirchennacht in der Granoer Kirche teil.



Am Sonntag, 8.10. feierten wir den Erntedankgottesdienst mit einem sehr lebendigen Familiengottesdienst in der Atterwascher Dorfkirche. Den Altarbereich schmückten verschiedene

Erntegaben. Mit etwa 60 Teilnehmern war der Familiengottesdienst gut besucht. In den ersten beiden Reihen saßen 14 Kinder, insgesamt waren mehr als 20 Kinder anwesend. Das ist sehr erfreulich.

Einige Kinder und Erwachsene hatten schon im Vorfeld mit dem Vorbereitungsteam verschiedene Szenen eingeübt. Nun kann man sich fragen, was ein mit Spielsachen übervolles Zimmer, was ein nicht wirklich stattgefundenes Familienessen und



was eine freundlich ausgesprochene Einladung mit Erntedank zu tun hat? Ja, auch das gehört zum Erntedank! Erntedank bezieht sich nicht nur auf die Früchte der Erde, sondern auf unser gesamtes Leben.

Wie bei den Erntedankgottesdiensten üblich, wurde das Gleichnis aus dem Lukas-Evangelium vom reichen Kornbauern vorgelesen. Die Anwesenden konnten ihre Ideen äußern, wie sie mit der reichen Kornerte umgehen würden. Im Gleichnis wird der reiche Kornbauer benannt, das Gleichnis bezieht sich natürlich auf alle Bereiche der Gesellschaft.

Schöne Lieder durften wir in diesem Gottesdienst singen; traditionell natürlich „Wir pflügen und wir streuen“. Die Lieder „Wir teilen“ und „Hast du heute schon danke gesagt“ rundeten diesen



wohltuenden Gottesdienst ab.

Ein herzliches Dankeschön dem Vorbereitungsteam, den Mitwirkenden, allen Helfern sowie den Spendern; an alle, die uns somit einen wunderbaren Erntedankfamiliengottesdienst ermöglichten.

Roswitha Koch

Erneuerung der Atterwascher Kirchturmspitze

Da wir nun im Herbst des Jahres 2023 die Schäden an der Turmspitze unserer Kirche zu Atterwasch repariert und die Turmkugel wieder an ihren Platz gebracht haben, geben wir neben den von uns hier vorgefundenen und ergänzten Dokumenten und Gegenständen auch einen kleinen Einblick in die Situation unserer Gemeinde, Kirche und Gesellschaft hinein:

Atterwasch gehört seit dem Jahr 2001 zur damals neu gegründeten Evangelischen Kirchengemeinde Region Guben innerhalb des Kirchenkreises Cottbus im Sprengel Görlitz der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Dem Kirchenkreis steht seit 2019 Superintendent Georg Thimme vor, den Sprengel leitet seit 2018 Generalsuperintendentin Theresa Rinecker und Dr. Christian Stäblein ist seit 2019 Bischof unserer Landeskirche. Zur Kirchengemeinde Region Guben gehören die Kirchorte Guben mit der Klosterkirche und der Bergkapelle (ehemals Jüdische Trauerhalle, verwaltet und genutzt durch unsere Gemeinde) Kerkwitz, Grano, Pinnow, Sembten, Bomsdorf, Steinsdorf, Coschen, Groß Breesen und eben Atterwasch. Unserer Gemeinde gehören gerade 1909 Kirchenglieder an. Im Bereich Atterwasch, Grabko, Bärenklau und Deulowitz sind es aktuell 163 Kirchenglieder.

Seit Mai dieses Jahres ist das Pfarrteam nach einer Zeit rascher Wechsel und Vakanzen wieder

vollständig besetzt. Doch die Grundlage unseres Gemeindelebens bildet das hohe, selbstlose und fröhliche Engagement sehr vieler Ehrenamtlicher. Es reicht von der Pflege der Kirchen und Grundstücke, über Küsterdienst, Mitarbeit in Gremien, Projekten und am Gemeindebrief, bis hin zur Gestaltung mancher Gemeindegottesdienste - sei es musikalisch, inhaltlich oder auch in selbständige Leitung durch unsere Lektoren. Eine tragende Säule unserer Gemeinde ist in seiner nunmehr 40-jährigen Wirkungszeit unser Kantor Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath. Dank seiner liebevollen Leitung und klugen Organisation bereichert und prägt unsere Kirchenmusik mit Chören und Ensembles nicht nur unsere Gemeinde.





Der langjährige Vorsitzende unseres Gemeindekirchenrates Martin Pehle hat in diesem Jahr bedauerlicherweise sein Amt niedergelegt. Wir sind ihm für seine umsichtige und ruhige Leitung in durchaus herausfordernden Zeiten außerordentlich dankbar, hat er doch einen wesentlichen Anteil daran, dass die Zusammenführung der vormals selbstständigen Gemeinden zu einer Gemeinde gelungen ist. Noch sind wir auf der Suche nach einem neuen Vorsitzenden. Die Leitung des Gemeindekirchenrates nehmen kommissarisch Pfarrer Meik Schmidt und Ulrich Heß (Stellvertretung) wahr.

Im Jahr 2023 feiern wir - wie unsere gesamte Landeskirche - das Jahr der Taufe. Eingeläutet haben wir es Anfang Mai mit einem Tauffest an den

Neiße terrassen in Guben. Mit einem Taufgedächtnisgottesdienst werden wir es Anfang November in der Klosterkirche beschließen. Tatsächlich haben wir in diesem Jahr 9 Taufen in unseren Gottesdiensten feiern können. 2 werden noch im Taufgedächtnisgottesdienst hinzukommen. Das im Jahr der Taufe mitschwingende Thema der Kirchengemeinschaft und des persönlichen Glaubens beschäftigt uns seit langer Zeit und wird von uns auch in Zukunft noch Antworten benötigen. Seit vielen Jahren sind die Zahlen der Kirchenglieder rückgängig. Die demographische Entwicklung und insbesondere die starke Abwanderung aus unserer Region in den vergangenen 30 Jahren hat dies noch verstärkt. Wie wir im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung weniger werden, verlieren unsere Traditionen, Bräuche und Werte an Prägekräft. Während wir uns also in besonderer Weise um die Zukunft der Kirche, die Rolle der Kirchen in den jeweiligen Orten und die Gewinnung neuer Kirchenglieder und Mitarbeiter mühen, versuchen wir - besonders nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie - unser Gemeindeleben wieder vielfältiger und vielgestaltiger aufzubauen und neben den verschiedenen Generationen auch die unterschiedlichen Bedürfnisse und Glaubensprägungen aufzunehmen. Wir lassen uns dabei von der Verheißung unseres Herrn leiten, der darum gebetet hat, dass wir alle Eins sein und sind uns gewiss, dass er uns durch seine vielfältige Gnade auch weiterhin reich beschenkt und Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Das Dorf Atterwasch musste gemeinsam mit

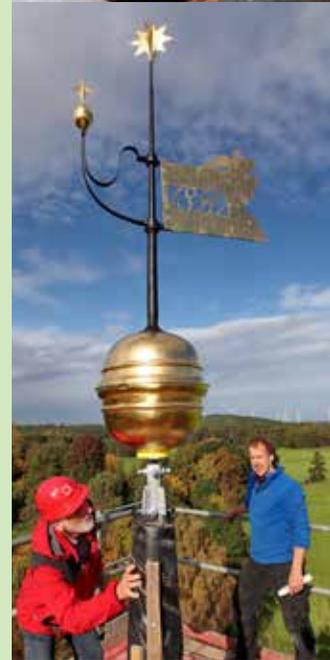
Kerkwitz und Grabko in den vergangenen Jahren um seine Existenz bangen und kämpfen. Die Erweiterung des Braunkohletagebaus Jänschwalde bis vor die Tore Gubens schien zunächst vom Tisch, wurde aber dann doch wieder in die Pläne aufgenommen. Grabko, Kerkwitz und Atterwasch wären wie so viele Dörfer der Lausitz vor ihnen der Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen zum Opfer gefallen. Dem Widerstand der Einwohner aber auch einer durch den immer wahrnehmbaren menschengemachten Klimawandel ausgelösten Wende in der Energiepolitik Deutschlands ist es zu verdanken, dass nun im Gegenteil der Tagebau und die Energiegewinnung aus Braunkohle ein Auslaufmodell sind. Dadurch aber befindet sich unsere gesamte Region in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel. In welchem Maße und auf welche Weise sie nun durch nachhaltige Energiegewinnung und ebensolchen Energieverbrauch geprägt werden wird, steht noch in Frage und ist durchaus umstritten. Zugleich leidet auch unsere Region bereits spürbar an Fach- und Arbeitskräftemangel.

Nicht anders als in Deutschland und Europa insgesamt, verbreiten sich in unserer Region gerade rechtsradikales Gedankengut und von Ausgrenzung und Angst belebte politische Antworten auf die Fragen der Gegenwart. Das besorgt uns nicht nur. Wir stellen uns dem entgegen, wo immer es uns begegnet. Unser Zusammenleben verstehen und gestalten wir aus dem sehr wohl vorhandenen Reichtum, dessen gerechte Verteilung wir praktizieren und anmahnen und indem wir die gegebenen

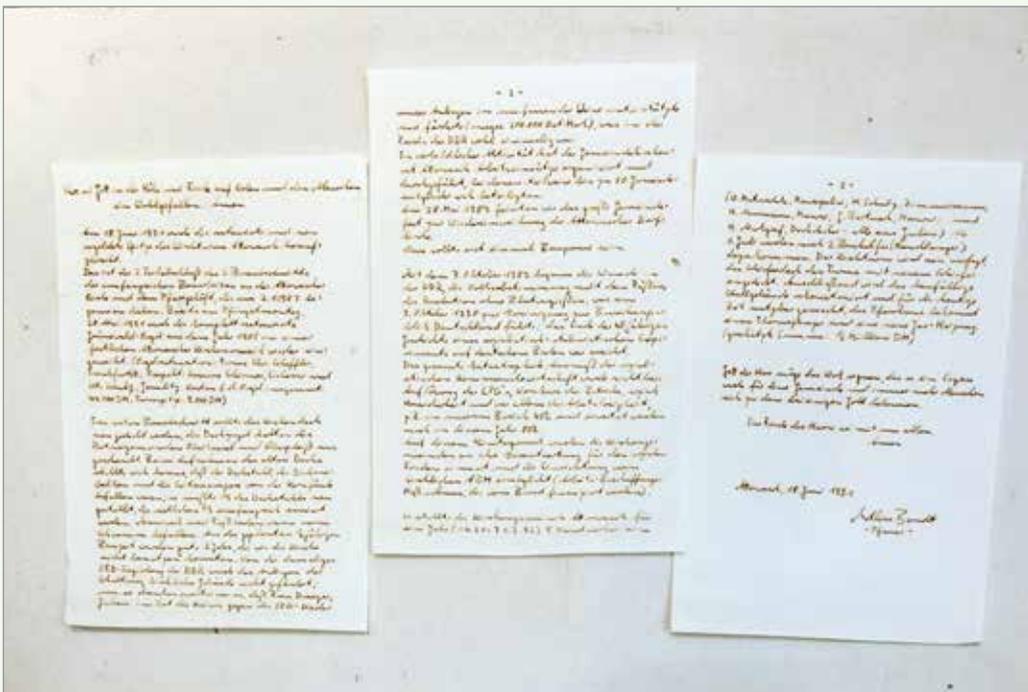
Chancen wahrnehmen und wertschätzen. Noch ist eine wesentliche Erfahrung nach dem zweiten Weltkrieg lebendig unter uns, als viele tausend Menschen in unserer Region neu anfangen und dadurch in den folgenden Jahren zum entstehenden Wohlstand ihren Beitrag leisten konnten. Aus dieser Geschichte wollen wir leben.

Die Botschaft von der Hingabe Jesu Christi, die zum Leben und zur Selbstanahme rufende Liebe Gottes und die Kraft von Vergebung und Versöhnung wollen wir unter uns lebendig halten - feiern, bezeugen, leben.

Für die Gemeinde Pfarrer Meik Schmidt und Pfarrer Eric Söllner
Kirchengemeinde
Region Guben,
25. Oktober 2023



Inhalt der Atterwascher Kirchturmspitze aus dem Jahr 1991



Eine neue Glocke für Taubendorf

Am 1.12.2023 wurde in Taubendorf der neuen Glocke gedacht, die nun endlich dauerhaft im Glockenstuhl der Taubendorfer Mahnglocke verbleiben kann, nachdem die erste Leihgabe einer Glocke nun bald wieder ihren angestammten Platz am Altdöberner Gemeindehaus einnehmen kann.



„Die gesamte Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf, dass die Kinder Gottes in ihrer ganzen Herrlichkeit sichtbar werden.“

Römer 8,19

Zur Verabschiedung der alten und Begrüßung der neuen Glocke mit Pfarrer Eric Söllner und dem Bläserkreis der Klosterkirche in Taubendorf.

Am 1.12.2023, ab 15 Uhr
Im Anschluss mit
Kaffee, Kuchen und Glühwein...



Die Taubendorfer Mahnglocke wurde im Jahr 2013 durch das Engagement des Dorfes und der Ev. Kirchgemeinde errichtet, um täglich 5 Minuten vor 18 Uhr an das einst gegebene Versprechen der Landespolitik zu erinnern, dass nach Horno kein weiteres Dorf der Lausitz mehr dem Abbau von Braunkohle weichen sollte. Wären die Pläne des damaligen Braunkohlebetreibers, dem schwedischen Vattenfall-Staatskonzerns, in Erfüllung

gegangen, wäre der sich dem Dorf nähernde Tagebau Jänschwalde in ein künftiges Nord-Feld übergegangen und drei weitere Dörfer der Gubener Region vernichtet worden. Den Taubendorfer Einwohnern und Einwohnerinnen drohte infolge das Schicksal, für Jahrzehnte von einer kargen Halbinsel aus auf tote, von unten nach oben gekehrte Heimat zu blicken.

Um die Idee einer Taubendorfer Mahnglocke Realität werden zu lassen, wurde bereits 2012 in einer landesweiten Suchaktion nach einer funktionsfähigen Glocke Ausschau gehalten. Eine Antwort kam schließlich zurück aus der Kirchgemeinde Altdöbern, den Taubendorfern ihre "Winterglocke" als Leihgabe für die Zeit der Mahnung zu überlassen. Am Tag der Einweihung der Taubendorfer Mahnglocke am 9. Juni 2013 zum ersten Mal um fünf Minuten vor 18 Uhr für

5 Minuten. Seither brachte sie jeden Tag für eben diese fünf Minuten zum Ausdruck, dass es endlich Zeit wird für das Ende des Braunkohle-Raubbaus an Mensch und Natur und einer Wende in der deutschen Energiepolitik.

Wenn auch auf vielen Umwegen hat die Taubendorfer Mahnglocke schließlich erreicht, was sie erreichen sollte. Das Ende des Braunkohleabbaus in Deutschland ist wahrlich "eingeläutet". Die letzten ca. 300 Meter des Tagebaus Jänschwalde bis zu seinem nun beschlossenen Ende an der Taubendorfer Rinne - ohne jede Erweiterung in ein Nord-Feld hinein - sind unten auf dem Foto zu sehen. Vorschnittbagger

und Abraumbrücke werden vermutlich schon nächstes Jahr kontrolliert gesprengt und ihre Reste verschrottet werden.

Die Taubendorfer Mahnglocke dagegen wird weiterhin bestehen. Nachdem die Altdöberner Kirchengemeinde ihre "Winterglocke" nun doch vermissen und über das Gustav-Adolf-Werk eine passende Glocke aus Westfalen zur dauerhaften Verfügung stand, wurde bereits im September der Tausch der Glocken vorgenommen. Am 1.12.2023 konnte nun die alte Glocke ihren Heimweg nach Altdöbern antreten und die "Neue" offiziell mit einer Andacht eingeweiht werden, um weit über Taubendorf hinaus mit ihrem Klang dafür zu mahnen, die Energiewende voranzutreiben und dabei die Schöpfung zu achten und wahren.

Christian Huschga



Reiseschriftstellerin Carmen Rohrbach zu Besuch in Guben

Ein besonderer Besuch war im September in Guben zu Gast und freute sich die Gästewohnung des Pfarrhauses nutzen zu dürfen - Frau Carmen Rohrbach - eine bekannte Reisebuchautorin hat in der Stadtbibliothek eine Lesung gehalten. Diese wurde sehr gut von den Gubenern angenommen

Frau Rohrbach ist in Bischofswerda geboren und studierte in Leipzig und Greifswald Biologie. Nach einem Fluchtversuch über die Ostsee wurde sie nach zweijähriger Haft aus der DDR freigekauft und arbeitete danach am Max Planck Institut in Seewiesen.

Sie hat seitdem viele Regionen der Welt bereist und in Ihren Büchern verarbeitet. Unsere Bibliothek hat eine große Auswahl dazu. Umso mehr hat es viele Gubener gefreut, dass Sie auf Ihrer Leserreise, der Einladung der Gubener Bibliothek gefolgt ist. Die Stühle waren voll besetzt und



alle lauschten den spannenden Berichten von Frau Rohrbach über Ihre Islandreise und zu Ihrer Forschungsreise zu den Galapagosinseln.

Nach einem interessanten Vortrag ließ sie den Abend bei einem gemeinsamen Essen im Gubener Pfarrhaus ausklingen. Frau

Rohrbach war sehr beeindruckt, wie viele Besucher Ihren Berichten gelauscht haben und bedankt sich auch für die Übernachtungsmöglichkeit in der Gästewohnung.

Dörte Bennewitz

Die polnischen Pfadfinder*innen und Pfarreien aus Gubin laden die Gubener Kirchengemeinden ein zur Übergabe des Friedenslichtes auf der Neiße-Grenzbrücke in Guben. **am Dienstag, den 19. Dezember, um 17:00 Uhr**

Bringen Sie gern Ihre eigene Laterne mit!
Gemeinsames Gebet "Vater unser"





Ein kleiner Rückblick zu unseren zwei Abendmahl-Workshops im September und Oktober

Ein sehr schön organisierter Abend, der sehr interessante

Einblicke in die Geschichte des Abendmahls und die Gestaltungsmöglichkeiten gab. Die Chance zum gemeinsamen Austausch war eine gute Gelegenheit einen „Blick über den Tellerrand“ zu werfen und neue Ideen kennenzulernen. Dieser Abend war sehr liebevoll und mit „Herzblut“ vorbereitet. Danke an das Pfarrerteam. Ich wünsche mir mehr davon!

Dörte Bennewitz, Groß Breesen



Was haben ein Knochentopf und eine Bachsonate mit dem Abendmahl zu tun? Welches „Muss“ schreibt uns denn die Bibel beim Abendmahl wirklich vor? Welche Fähigkeiten hat Meik Schmidt am Backofen? Wer trinkt lieber Wein als Saft? Diese Fragen finden sie seltsam – sind

sie aber nicht. Antworten dazu konnte ich bei dem sehr gut vorbereiteten zweiten Workshop zum Thema Abendmahl erhalten. Gute Stimmung und eine offene Atmosphäre prägten den interessanten Abend, das Miteinander aller Beteiligten und die Ergebnisse. Weiter so liebe Pfarrer!

Jeannette Petke, Kerkwitz

Es ist schön gesehen zu haben, wie wir miteinander ins Gespräch kommen konnten. Wir haben einander zugehört, haben Erfahrungen und Geschichten miteinander geteilt. Besonders schön fand ich die stillen Diskussionen an den Tischen. Bei diesen konnten kleine Gruppen an drei Tischen im Raum miteinander ins Gespräch kommen und ihre Ergebnisse zu den verschiedensten Fragen rund um das Abendmahl notieren. Es wurde lebendig, manchmal auch hitzig geredet, aber immer mit der Achtung für die Meinung des Gegenübers. Das Lachen und die Bewegung im Raum zeigten mir, wie sehr das Angebot der Workshops auch ankam und auch anderen Freude gemacht hat. Ich nehme eine Menge Impulse mit und trage sie mit in den GKR. Und vielleicht gibt es bald neue, spannende und aktive Workshops zu Themen des Glaubens und unserer Zeit.

Meik Schmidt, Pfr.

Den Ablauf der Veranstaltung fanden alle Gemeindeglieder sehr gelungen. Sie wurden mit den verschiedenen Möglichkeiten des Abendmahls vertraut gemacht.

Detlef Hasler, Guben



Sport in der Kirche Groß Breesen

Sport in der Kirche. Geht denn das? Ist das erlaubt? Auch wenn es sich im Grunde um eine Rückenschule handelt, bei der die Übungen im Sitzen absolviert werden, haben wir - zunächst im GBV-Nord - uns diese Fragen gestellt. Natürlich ist zu bedenken und auch zu erhalten, dass eine Kirche ein besonderer Ort der Einkehr ist. Sie ist dabei zugleich ein Ort des Lebens: Wichtige Lebensstationen werden in unseren Kirchen gefeiert und unter dem Wort Gottes bewusst begangen. Die wesentlichen Fragen des Lebens werden in jedem Gottesdienst und in jeder Andacht sowieso bewegt. Und zugleich stellen wir uns in unserer Zeit die Frage, wie wir die Schwelle der Kirchen möglichst niedrig halten und Menschen an diese Orte des Lebens

einladen können. In der Stadt genau wie in den Dörfern unserer Kirchengemeinde soll die Kirche, wie zu allen Zeiten, als Mitte des Ortes und Gemeinschaften erlebbar sein. Das alles hat uns bewegt, als wir von der Rückenschule des BSV Guben-Nord die Anfrage nach einem Raum erhielten.

Ein neues Vereinshaus wird am Sportplatz in Groß Breesen gerade errichtet. Das alte musste dafür weichen. Die zahlreichen Sportgruppen sollen sich weiter treffen können, bis Mitte kommenden Jahres das neue Vereinshaus bezogen werden kann. Da unser Gemeindeforum in Groß Breesen für die Rückenschule zu klein ist, stand also die Frage nach unserer Kirche im Raum. Ein Gespräch mit der Trainerin der Sportgruppe vor Ort gab uns das gute Gefühl, dass die Menschen die Besonderheit eines Kirchenraums verstehen und beachten. So haben wir also befürwortet, dass die Rückenschule in der Kirche stattfinden kann. Unsere Argumente haben wir zuerst im Ausschuss für Gemeindeleben und im Wirtschaftsausschuss - auch an rechtliche Fragen muss gedacht werden - und dann im Gemeindeforum ausgetauscht. In allen Gremien haben wir mit klarer Mehrheit oder sogar einstimmig entschieden, dass diese Sportgruppe in unserer Groß Breesener Kirche willkommen ist. Seit Oktober geschieht nun also in unserer Kirche, was für Seele und Leib gut ist. Vielen Dank allen, die das mitbedacht haben und begleiten.

Pfarrer Eric Söllner



Ein Kooperationsprojekt von:

- Christlicher Verein Junger Menschen Luckau e. V.
- Christlicher Verein Junger Menschen Ruhland e. V.
- Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Cottbus
- Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Niederlausitz
- Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Schlesische Oberlausitz



Kontaktadressen der hauptamtlichen Jugendreferenten:

Alexander Sidon	0176 42744837	a.sidon@ekbo.de
Benjamin Rave	01573 4423006	benjamin.rave@gemeinsam.ekbo.de
Cord Heinemann	035751 270112	c.heinemann@ekbo.de
Lisa Lohmann	0183 4966932	l.lohmann@ekbo.de
Marco Bräunig	03544 509216	marco@cvjm-luckau.de
Nele Schmidt	0176 23311382	nele.schmidt@cvjm-ruhland.de
Ralf Hornung-Pett	0173.6166735	r.hornung-pett@ekbo.de

Anmeldung bitte per eMail an die entsprechenden Leitungspersonen mit folgenden Daten: **Name, Adresse, Geburtstag, Telefon der Eltern, eMail der Eltern.** Danach gibt es eine Anmeldebestätigung mit weiteren wichtigen Informationen, um die Anmeldung verbindlich zu machen.



INFOS

Freizeiten nach Norwegen

Teilnehmer: Jugendliche von 13 bis 18 Jahren

Freizeit #1: 29./30. Juli bis 08./09. August 2024 (Abfahrt abends und Rückkehr vormittags)

Ort: Haus "Gautestad Misjonsenter", Evje

Leitung: Marco Bräunig, Nele Schmidt & Team

Freizeit #2: 07./08. bis 17./18. August 2024 (Abfahrt abends und Rückkehr vormittags)

Ort: Haus "Gautestad Misjonsenter", Evje

Leitung: Benjamin Rave, Lisa Lohmann & Team

Kosten: 390 EUR für Teilnehmende aus Landkreisen LDS, OSL, SPN, EE, CB (andere Landkreise +100 EUR; Geschwisterabat 50 EUR)

Leistungen: Unterkunft in Mehrbett-Zimmern mit eigenem Bad, Fahrt mit Reisebus, Fahrüberfahrt als Passagier, Verpflegung, Programm, Tagesausflug, Haftpflicht-/Unfallversicherung

Was dich erwartet: viel Spaß, großartige Gemeinschaft, neue Freunde, coole Spiele, gemeinsames Singen, Input für deinen Glauben, actionreiche Abende, geniale Natur, Baden im See, Chillen auf dem ruhigen Gelände, kreative Workshops, Seminare, Volleyball, Sport und vieles mehr

Abfahrtsorte: Spremberg/Senfenberg & Luckau

Träger: CVJM Luckau e. V., Bebelplatz 2, 15926 Luckau (www.cvjm-luckau.de)

Freizeit nach Ameland

Teilnehmer: Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

Datum: 10. bis 19. August 2024

Ort: Haus „Anja“, Hüllum, Insel Ameland (Niederlande)

Leitung: Cord Heinemann, Alexander Sidon & Team

Kosten: 299 EUR für Teilnehmende aus Landkreisen LDS, OSL, EE

Leistungen: Unterkunft (2-4 Bettzimmer), Verpflegung, Fahrt in Kleinbussen, Fahrt zur Robbeninsel, Fahrradverleihe, Versicherung

Was dich erwartet: geniale Gemeinschaft, Natur erleben auf einer Wattenmeerinsel, Fahrradverleihe, Themen, Aktionsabende, Input für deinen Glauben.

Abfahrtsorte: Senftenberg & Finsterwalde

Träger: Ev. Kirchenkreis Niederlausitz, Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lützen (www.kirchenkreis-niederlausitz.de)

„Kirche unterwegs“ am Senftenberger See

Teilnehmer: Jugendliche von 13 bis 27 Jahren

Datum: 21. bis 28. Juli 2024

Ort: Familienpark Senftenberger See, Großkoschen

Leitung: Lisa Lohmann & Team

Kosten: keine

Leistungen: Unterkunft in Wohnwagen, Verpflegung (Anreise erfolgt eigenverantwortlich)

Was dich erwartet: Entdecke deine Fähigkeiten, probier dich aus und diene mit deinen Gaben, wenn wir gemeinsam für abends ein Kinderprogramm aus dem Hut zaubern und im Anschluss auch die Erwachsenen begeistern. Tagsüber ist in Ruhe Zeit zum Vorbereiten oder zum Chillen am schönen See.

Träger: Ev. Kirchenkreis Niederlausitz, Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lützen (www.kirchenkreis-niederlausitz.de)

Landesjugendcamp #liebevoll!

Teilnehmer: Jugendliche von 13 bis 25 Jahren

Datum: 05. bis 07. Juli 2024

Ort: Storkow (Hirschluch)

Leitung: Lisa Lohmann

Kosten: 35 EUR (für Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Niederlausitz)

Leistungen: Unterkunft im eigenen Zelt, Verpflegung, Programm

Was dich erwartet: Ein Wochenende mit Jugendlichen aus der ganzen Landeskirche, Workshops, Musik, coole Programmpunkte und Aktionen. Spiele, Freizeiten, Jockerei! Ersten und noch vieles mehr. Klingt interessant? Dann komm mit zum Landesjugendcamp! Wir fahren gemeinsam, bauen ein Zeltlager auf und schauen, welche Programmpunkte uns ansprechen.

Abfahrtsort: Eigenanreise

Träger: Ev. Kirchenkreis Niederlausitz, Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lützen (www.kirchenkreis-niederlausitz.de)

Ausgangskollekte: Brot für die Welt; An Heiligabend: Für allg. Bauaufgaben der Kirchengemeinde

Samstag, 2.12.2023

14.00 Uhr Groß-Breesener ADVENTSMARK, Kirche Groß Breesen, Andacht Pf. Eric Söllner

Sonntag, 3.12.2023

10.30 Uhr **1. Advent HK: Für die bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche**
Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
15.00 Uhr ADVENTSMUSIK mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch, Dorfkirche Pinnow
16.00 Uhr MUSIKALISCHE ANDACHT zum Advent, Klosterkirche Guben

Samstag, 9.12.2023

16.30 Uhr ADVENT in der Klosterkirche, Klosterkirche Guben
16.30 Uhr Vorweihnachtliche Lieder; 17.30 Uhr Flötenmusik; 19.00 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein

Sonntag, 10.12.2023

10.30 Uhr **2. Advent HK: Für die Arbeit des Wichernkollegs o. Für die Arbeit des Ökum. Frauenzentrums Evas Arche e.V.**
14.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektor Detlef Hasler)
ADVENTSKONZERT mit dem Frauenchor "Cantabile", Dorfkirche Bomsdorf

Donnerstag, 14.12.2023

14.30 Uhr Zentrale Adventsfeier, Volkshaus Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)

Sonntag, 17.12.2023

10.30 Uhr **3. Advent HK: Für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde**
15.00 Uhr Ein Anderer Gottesdienst - Jugendgottesdienst mit den Konfis, Klosterkirche Guben
ADVENTSMUSIK mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Dienstag, 19.12.2023

17.00 Uhr Übergabe des Friedenslichtes der Kirchengemeinden Gubin/Guben, Neißerbrücke Guben

Mittwoch, 20.12.2023

19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf

Sonntag, 24.12.2023

Christnacht HK: Für Brot für die Welt

14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend, Dorfkirche Bomsdorf (mit Pf. M. Müller (SELK))
14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Pf. E. Söllner)
14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Leht. J. Petke)
14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Berghapelle Guben (mit Pf. i.R. M. Domke)
14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Johann-Crüger-Haus Coschen (mit Pf. M. Schmidt)
14.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Dorfkirche Sembten (mit Leht. D. Bennewitz)
16.00 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Kirche Groß Breesen (mit Leht. D. Bennewitz)
16.00 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Klosterkirche Guben (mit Pf. M. Schmidt)
16.00 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Dorfkirche Pinnow (mit Pf. E. Söllner)
16.00 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Dorfkirche Atterwasch (mit Leht. J. Petke)
17.30 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel, Dorfkirche Grano (mit Pf. E. Söllner)
18.00 Uhr CHRISTVESPER zu Heiligabend, Klosterkirche Guben (mit Leht. Ch. Fritzscha)
22.00 Uhr MUSIKALISCHE MEDITATION zum Heiligen Abend, Klosterkirche Guben

Montag, 25.12.2023

09.00 Uhr **Christfest I HK: Für die Behindertenhilfe**
10.30 Uhr Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Dienstag, 26.12.2023

09.00 Uhr **Christfest II HK: Für Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, je 1/2**
10.30 Uhr Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer Eric Söllner)
10.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Eric Söllner)
WEIHNACHTSLIEDERSINGEN, Herberge zur Heimat

Sonntag, 31.12.2023

15.00 Uhr **Altjahresabend HK: Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge**
16.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Meik Schmidt)
19.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
ORGELMUSIK zum Jahresausklang mit Christian Scheffler, Dorfkirche Grano

Ausgangskollekte: Für allg. Bauaufgaben der Kirchengemeinde

Montag, 1.01.2024 15.00 Uhr 16.30 Uhr	Neujahrstag HK: Für die Notfallseelsorge des Kirchenkreises Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer Eric Söllner) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
Sonntag, 7.01.2024 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania HK: Für die Bekämpfung von Kinderarmut u. f. Projekte zum Schutz u. Begleitung von Kindern, je 1/2 Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Donnerstag, 11.01.2024 19.00 Uhr	THE GREGORIAN VOICES im Konzert, Klosterkirche Guben
Sonntag, 14.01.2024 09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania HK: Für die Partnerkirchen in Afrika Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Jeannette Petke) Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Eric Söllner) Abendmahl-Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner) Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Jeannette Petke)
Mittwoch, 17.01.2024 19.30 Uhr	Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf
Sonntag, 21.01.2024 10.30 Uhr 10.30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania HK: Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt) Taufgottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Eric Söllner)
Sonntag, 28.01.2024 10.30 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania HK: Für allg. Bauaufgaben der Kirchengemeinde Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
Ausgangskollekte: Zur Unterstützung/Förderung ehrenamtlicher Arbeit	
Sonntag, 4.02.2024 10.30 Uhr	Sexagesimae HK: Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V. Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
Donnerstag, 8.02.2024 19.00 Uhr	KONZERT mit dem ODA A-Capella-Ensemble aus der Ukraine, Klosterkirche Guben
Sonntag, 11.02.2024 09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr	Estomihi HK: Für die Domsorge u. f. die Ev. Beratungsstellen der Paar- und Lebensberatung, je 1/2 Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektor Detlef Hasler) Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt) Abendmahl-Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pf. Meik Schmidt)
Freitag, 16.02.2024 19.00 Uhr	Projekt ArcheN, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner & Lutz Naschke)
Sonntag, 18.02.2024 09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Invocavit HK: Für die Bahnmissionsmissionen in Berlin und Görlitz Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer Meik Schmidt) Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer Eric Söllner) Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner) Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Mittwoch, 21.02.2024 19.30 Uhr	Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf
Sonntag, 25.02.2024 10.30 Uhr	Reminiszere HK: Für den Amb. Hospizdienst (Guben u. EH) + StadtHospiz Cottbus, je 1/2 Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
Freitag, 1.03.2024 18.00 Uhr	Ausgangskollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit/Rüsten Weltgebetstag, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lekt. Chr. Fritzscha)
Samstag, 2.03.2024 19.00 Uhr	KONZERT mit dem Tenor Björn Casapietra, Klosterkirche Guben
Sonntag, 3.03.2024 10.30 Uhr	Okuli HK: Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familienbildung u. d. Projekt Leben in Vielfalt Zentralgottesdienst mit Gemeindeversammlung, Klosterkirche Guben (mit Pf. M. Schmidt)

**Bergkapelle Guben**

CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Pf. i.R. M. Domke

**Dorfkirche Atterwasch**Gottesdienst: So, 10.12., 10.30 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 16.00 Uhr mit Lekt. J. Petke
Abendmahl-Gottesdienst: So, 31.12., 15.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 14.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Gottesdienst: So, 18.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt**Dorfkirche Bomsdorf**ADVENTSKONZERT mit dem Frauenchor "Cantabile" Müllrose: So, 10.12., 14.30 Uhr
Taizé-Andacht: Mi, 20.12., 19.30 Uhr
CHRISTVESPER zu Heiligabend: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)
Taizé-Andacht: Mi, 17.01., 19.30 Uhr
Taizé-Andacht: Mi, 21.02., 19.30 Uhr**Dorfkirche Grano**CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 17.30 Uhr mit Pf. E. Söllner
Gottesdienst: Di, 26.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
ORGELMUSIK zum Jahresausklang mit Christian Scheffler: So, 31.12., 19.30 Uhr
Taufgottesdienst: So, 21.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 11.02., 09.00 Uhr mit Lektor Detlef Hasler**Dorfkirche Pinnow**ADVENTSMUSIK mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch: So, 3.12., 15.00 Uhr
CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 16.00 Uhr mit Pf. E. Söllner
Gottesdienst: So, 14.01., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Gottesdienst: So, 18.02., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner**Dorfkirche Sembten**

CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Lekt. D. Bennewitz

**Fachwerkkirche Steinsdorf**

CHRISTVESPER zu Heiligabend: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner

**Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz**ADVENTSMUSIK mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch: So, 17.12., 15.00 Uhr
CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Lekt. J. Petke
Gottesdienst: Di, 26.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: Mo, 1.01., 15.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 18.02., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt



Herberge zur Heimat

WEIHNACHTSLIEDERSINGEN: Di, 26.12., 10.30 Uhr



Johann-Crüger-Haus Coschen

CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 14.30 Uhr mit Pf. M. Schmidt



Kirche Groß Breesen

Groß-Breesener ADVENTSMARK: Sa, 2.12., 14.00 Uhr
CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 16.00 Uhr mit Lekt. D. Bennwitz
Gottesdienst: Mo, 25.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 14.01., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 11.02., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt



Klosterkirche Guben

Zentralgottesdienst: So, 3.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
MUSIKALISCHE ANDACHT zum Advent: So, 3.12., 16.00 Uhr
ADVENT in der Klosterkirche: Sa, 9.12., 16.30 Uhr
Ein Anderer Gottesdienst - Jugendgottesdienst mit den Konfis: So, 17.12., 10.30 Uhr
CHRISTVESPER zu Heiligabend mit Krippenspiel: So, 24.12., 16.00 Uhr mit Pf. M. Schmidt
Christvesper zu Heiligabend: So, 24.12., 18.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritschka
MUSIKALISCHE MEDITATION zum Heiligen Abend: So, 24.12., 22.00 Uhr
Gottesdienst: Mo, 25.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Abendmahl-Gottesdienst: So, 31.12., 16.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: Mo, 1.01., 16.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Zentralgottesdienst: So, 7.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
THE GREGORIAN VOICES im Konzert: Do, 11.01., 19.00 Uhr
Zentralgottesdienst: So, 4.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
KONZERT mit dem ODA A-Capella-Ensemble aus der Ukraine: Do, 8.02., 19.00 Uhr
KONZERT mit dem Tenor Björn Casapietra: Sa, 2.03., 19.00 Uhr
Zentralgottesdienst mit Gemeindeversammlung: So, 3.03., 10.30 Uhr mit Pf. M. Schmidt



Pfarrhaus Klosterkirche Guben

Abendmahl-Gottesdienst: So, 14.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 21.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 28.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritschka
Abendmahl-Gottesdienst: So, 11.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Projekt ArcheN: Fr, 16.02., 19.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner & Lutz Naschke
Gottesdienst: So, 18.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 25.02., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennwitz
Weltgebetstag: Fr, 1.03., 18.00 Uhr, mit Lektorin Christiane Fritschka

Volkshaus Guben

Zentrale Adventsfeier im Volkshaus Guben: Do, 14.12., 14.30 Uhr mit Pf. Eric Söllner

Neißebrücke Guben/Gubin

Übergabe des Friedenslichtes der Kirchengemeinden Gubin/Guben, Di, 19.12., 17.00 Uhr

RÜCKBLICK DANKESCHÖN AUSBLICK

Liebe Kinder, liebe Eltern,
mit dem Familiengottesdienst in Atterwasch verabschiede ich mich nach einem Jahr befristeter Minijob-Projektstelle in der Familienarbeit in unserer Gemeinde aus der hauptamtlichen Verantwortung. Ziel der Projektstelle war, die Arbeit mit Familien und Kindern durch die Gestaltung von Höhepunkten wieder zu beleben und eventuell zu erreichen, dass es wieder ein regelmäßiges Angebot für unsere Kinder gibt. Dieser Traum ist nun mit dem Start der Christenlehre unter der Leitung von Pf. Söllner so wunderbar

in Erfüllung gegangen!

Ich danke allen Eltern und Engagierten, dass ich euch immer ansprechen konnte und ihr mich mit Rat und Tat unterstützt habt – ohne euch und die Kinder, wären die tollen Erlebnisse wie das Martinsfest 2022, die Kirche Kunterbunt, der Familiengottesdienst zu Ostern und Erntedank sowie die Kinderkirchennacht nicht möglich gewesen!!!! In meinem Kopf sind wirklich viele Erinnerungen an aufregende Tage und eine Nacht

Danke! Gracias! Thank you! Dzikuj! Merci!

Natürlich bin ich nun nicht weg – ich bleibe in der Gemeinde und weiter ehrenamtlich dabei! Gerade hat der Bastelnachmittag für das Martinsfest stattgefunden und am Samstag freue ich mich schon auf viele Kinder, eine hell erleuchtete Nacht und frohe Menschen, die sich an und in der Kirche Kerkwitz begegnen! Vielleicht schaffen es sogar noch ein paar Bilder in diesen Gemeindebrief..

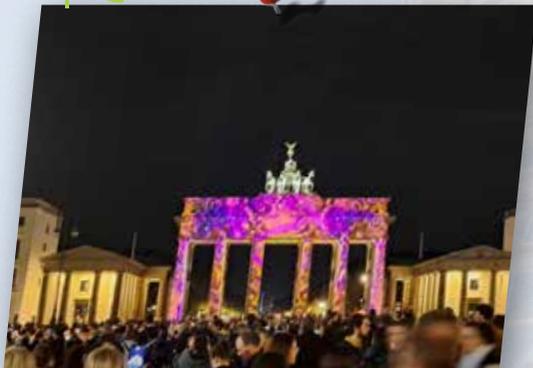
Machen wir uns gemeinsam weiter auf den Weg – erstmal zum Martinsfest dann in den Advent – mit dem Kanon:

Mache dich auf und werde Licht! Denn dein Licht kommt!

Einen Termin könnt ihr schon in eurer Urlaubsplanung 2024 vermerken: vom 19.-24.07.2024 findet eine Kinder-Sommerrüste in Groß Bademeusel statt. Da werde ich dabei sein und freue mich auf die Kinder unserer Gemeinde, die Lust haben, mit zu kommen!

Eure Jeannette Petke





Konfirmanden-Freizeit in Berlin (13. – 15.10.2023)

ERSTER TAG

Am Freitagnachmittag fuhren wir in Guben ab und erreichten die Jugendherberge in Berlin am Potsdamer Platz. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns ein wenig umgeschaut hatten, machten wir mit vielen anderen 1000 Menschen einen Spaziergang durch Berlins Mitte zum Festival of Lights. Wir wanderten zum Brandenburger Tor bis zum Alexanderplatz und bewunderten die tollen Lichtinstallationen. Erstaunlich war die Gestaltung auf den Gebäuden mit immer wechselnden Formen und Bildern. Das war richtig cool.

ZWEITER TAG

Nach einem leckeren Frühstück in der Unterkunft, starteten wir an einem sonnigen herbstlichen Tag zum Besuch des Stadtkloster Segens im Bezirk Prenzlauer Berg.

Das ist ein evangelisches Kloster in dem Familien und einzelne Personen miteinander leben. Dort erlebten wir eine Andacht eines alten Bekannten von Pfarrer Schmidt. Er führte uns durch die Keller des Klosters bis hoch auf den Turm, von dem wir einen wunderschönen Ausblick auf Berlin hatten. Ein Workshop über Wohnen und unterschiedliche Lebensweisen rundete den Besuch dort ab. Anschließend gab es die traditionelle Currywurst bei Konnopke. Eine Schnipseljagd durch den Prenzlauer Berg zeigte uns das religiöse Leben in dem Stadtteil, hier wirkte zum Beispiel Dietrich Bonhoeffer. Das Ziel unserer Tour war die Zionskirche. Dort gab es eine Geschichte zum Ort



und ein kleines Konzert. Im Mauerpark beendeten wir dann unsere Schnipseljagd. Abends wurde gemeinsam Billard gespielt.

DRITTER TAG

Am Sonntag besuchten wir die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Kurfürstendamm – die moderne Gestaltung und die ansprechende Predigt zum Thema Israel gefielen uns. Eine Taufe und das Abendmahl fanden auch statt. Das Holocaust-Mahnmal brachte uns noch das Gedenken an die Juden nahe. Nach einem Spaziergang an der Spree ging es mit der Bahn zurück nach Guben.

Es war eine sehr schöne Zeit mit Dörte Bennewitz und Pfarrer Meik Schmidt – und wir als Gruppe haben uns super verstanden.

BIBELWORT
FÜR DEN MONAT

JANUAR

„Junger Wein
gehört
in neue Schläuche“

Markus 2,22





Goldene Konfirmation in Grano



Besuch des Landeskonservators Prof. Drachenberg in Grano



Taufe am Erntedankfest, 1.10.2023 in Grano, Theodor Bojhra

Frau Ilse Pusch aus Groß Drewitz feierte ihren 100. Geburtstag. Die Ev. Kirchengemeinde wünscht ihr Gottes Segen.



Erntedankfest in unseren Kirchen



Vorbereitungen und Martinsfest in Kerkwitz



Das trifft sich gut Und wo genau? am Montag 11. Dezember 2023 im Kantorat 1 Treppe zwischen 17 und 19 Uhr.

Klingt vielleicht etwas geheimnisvoll... und das ist Absicht. Kein verspäteter Nikolaus, sondern wir sind neugierig, ob Ihr euch von unserer Idee anstecken lasst.

WORUM GEHT ES?

Seit gut drei Jahren besteht die Projektgruppe 25.

Eine „Traumgruppe“ in jeder Hinsicht - bestehend aus handfesten Frauen und Männern, die sich nicht mit dem Alltagsgeschäft in unserer Gemeinde

befassen, sondern mit dem Thema, wie das Leben unserer Kirchengemeinde in naher und fernerer Zukunft aussehen könnte. Ihr kennt die Befürchtungen, Voraussagen, realen Zwänge und Hoffnungen.

Ein erstes Ergebnis ist die Erkenntnis: Wir können die Kirche nicht retten. Das legen wir in Gottes Hand und haben Vertrauen. Unser Job ist es, uns möglicherweise nicht beirren und entmutigen zu lassen

mit unserem geistlichen und praktischen „Handwerkszeug“.

Unter anderem haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie wir als Gemeinde wahrnehmen, zeitnah aufgreifen und reagieren können, was die Menschen hier in unserer Region und Stadt bewegt. Wie und wo können wir Menschen zusammenbringen über die traditionellen kirchlichen Angebote hinaus, ohne dass unser geistliches Profil und die



Sofa und Kaffeemaschine warten bereits im "Wohnzimmer" der Gemeinde

eigentliche Aufgabe in den Hintergrund tritt. Welche zusätzlichen Begegnungsformate braucht es, damit Menschen Kirche erleben können und wir Gemeindeglieder uns in unserer Gemeinde wohlfühlen und das auch ausstrahlen?

UND WAS HAT DAS MIT UNSERER IDEE ZU TUN?

Hände in den Schoß legen, Kaffee trinken, Beine hochlegen, quatschen..... passt natürlich

nicht zu einem protestantisch, aktiven Christenleben, das die Kirche doch ein bisschen retten will, oder doch? Genau das ist ein Teil unseres Vorhabens, in unserer Gemeinde einen Ort in einladender Atmosphäre zu schaffen, einen Ort der Begegnung, wo man sich unkompliziert treffen kann. Ein offenes Angebot, das einladen kann zum geistlichen, geistigen und praktischen Austausch.

Unser Arbeitstitel: „**WOHNZIMMER**“ DER GEMEINDE. Sofa und eine Grünpflanze sind schon da... und inzwischen auch eine Kaffeemaschine (gespendet von der Fa. Bärmann und Partner GmbH). Wir haben Lust dazu, dieses Wohnzimmer einzurichten, zu beleben und mit Euch die Ideen zu besprechen, wie wir

uns das alles inhaltlich, praktisch und organisatorisch vorstellen.

LASST EUCH EINLADEN UND BLEIBT NEUGIERIG UND ZUVERSICHTLICH.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses dieses Gemeindebriefes ist die organisatorische Planung für die Nutzung des „Wohnzimmers“ noch nicht abgeschlossen.

Nähere Informationen und auch die Öffnungszeiten werden in den Gottesdiensten abgekündigt, finden Sie auf einem Faltblatt oder können Sie direkt erfragen

im Gemeindebüro
oder bei Pfarrer Eric Söllner
oder Annette Berndt (03561- 5196214).

... Rückblick in letzter Sekunde - Herbstputz in Groß Breesen



Am 18.11.23 hatte die Kirchengemeinde nach Groß Breesen zum Herbstputz auf den Kirchfriedhof geladen. Hauptaufgabe war es, unseren gemeindeeigenen Friedhof mit großer Parkanlage von Laub und Wildwuchs zu befreien. Über 40 Helfer machten sich mit Werkzeugen und Gerät daraufhin auf den Weg um die 2 bereitgestellten Container zu füllen. Durch den großen Tatendrang wurden nicht nur diese gefüllt, es wuchsen zusätzlich 2 weitere riesen Laubhaufen auf dem Gelände. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für die große Unterstützung und freuen uns, dass so viel geschafft wurde.

In Zukunft wollen wir stets am letzten Februarwochenende und am Sonnabend vor Ewigkeitssonntag unseren Frühjahrs- bzw. Herbstputz machen. Also schon vormerken ;-) 24.02.2024 und 16.11.2024

GBV Groß Breesen / Bomsdorf

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Römer 14,8

In meinem Leben waren verschiedene Bibelsprüche besonders „dran“. Als Jugendlicher sang ich gerne zur Gitarre das Lied „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Das gab mir Zuversicht und Stärke in meinem DDR-Dasein als belächelter junger Christ. Später wurden es andere Bibelstellen die mich besonders ansprachen, einige hängen an den Wänden meines Büros. So erden, leiten, vergewissern, stärken, beruhigen, trösten sie mich täglich – je nach Lage. Warum nun hier der Satz von Paulus an die Gemeinde in Rom? Zunächst wurde er mir wichtig beim Abschied von lieben Menschen, leise oder laut betet ich den Vers am Grab. Welch ein Trost – wir sind des HERRN! Wir, die Verstorbene und der Hinterbliebene, sind gemeinsam des HERRN! Welch ein Geschenk der Gemeinschaft, der Verlässlichkeit – nichts mehr wünsche ich Sterbenden und Hinterbliebenen glauben zu können.

Aber nicht nur im Sterben ist der Spruch so umwerfend – auch im Leben bin ich des HERRN. Paulus schreibt auch, egal wie ihr euren Glauben lebt, streitet nicht über Meinungen, richtet einander nicht. Wie aktuell ist das denn, möchte ich ausrufen, gerade heute! Nur der Glaube an den dreieinigem Gott zählt, lasst alles Trennende weg und tut noch etwas Liebe hinzu – das wäre es doch! So sind wir des HERRN.

Ich wünschte mir, dass es uns Christen an jedem Tag abzuspüren wäre, dass uns selbst dieses Geschenk bewusst ist! Hinterher noch ein fröhliches, ein lautes „Halleluja“! Oder zwei oder drei!?

Matthias Bärmann

Genesis - Und das ist erst der Anfang ...

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional



verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.



Die Termine:

19. - 22. Februar 2024

jeweils 17:30 Uhr:

19.2. Heilsarmee

20.2. Evangelische Gemeinde

21.2. SELK mit EFG in der Friedenskirche

22.2. Katholische Gemeinde

Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre (Genesis 1.14)

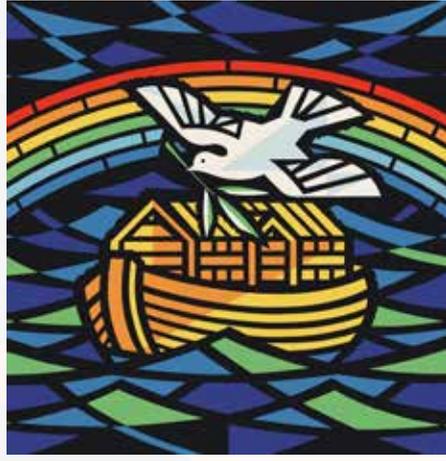
Schöpfung und Hoffnung bewahren

ARCHEN-Projekt - THEMENABEND

Das Archen-Projekt will aktives Handeln gegen Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt und Umweltzerstörungen initiieren, für alle, die sich engagieren wollen, das Leben der Menschen und Tiere zu bewahren.

Die Geschichte von der Sintflut ist eine uralte mythologische Erzählung. Noah rettet in einer Arche das Leben vor der Sintflut. Heute ist der Fortbestand des Lebens auf der Erde durch Klimawandel, Artensterben und Umweltzerstörung bedroht. Wir wollen diesen fortschreitenden Problemen nicht weiter tatenlos zusehen und haben daher das Archen-Projekt gegründet. Mit diesem Projekt soll aktives Handeln gegenüber den aufgezeigten Problemen initiiert werden. Wir wollen Menschen mobilisieren, nicht weiter passiv in den Strudel der Krisen zu geraten. Eigenes Handeln soll Mut machen, Perspektiven öffnen und miteinander verbinden.

Zum Erntedankgottesdienst in Groß Breesen eröffneten wir das Archen-Projekt und starteten dazu die Website: www.an-projekt.de. Für das



nächste Jahr sind bereits Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. Wir wollen Sie nun einladen, das Projekt über unsere Website kennenzulernen und an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Wir beginnen mit folgenden Initiativen: „**Mein Garten-eine Arche Noah**“, „**Die Klimaschutz-Arche**“ und die „**Arche Zuversicht**“. Und schlagen vor, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht jeden Sonntag um 18.00 Uhr die Glocken zu läuten.

Am Freitag, den 16. Februar 2024
um **19.00 Uhr**
stellen wir im **Pfarrhaus Guben**

das Projekt **ARCHEN** mit einem Themen-Abend vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sagen Sie es weiter, auch Menschen außerhalb unserer Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen. Nur gemeinsam und mit viel Mut und Kraft schaffen wir es, diese großen Probleme anzugehen. - Denn wir dürfen nicht vergessen, diese Welt haben wir von unseren Kindern nur geliehen. Wir müssen ihnen diese in einem guten, lebenswerten und schönen Zustand wieder übergeben.

Lutz Naschke & Pfarrer Eric Söllner

AB 22. JANUAR
ALLE 2 WOCHEN
FRÜHJAHR + HERBST

LUTHERKIRCHE
COTTBUS

SEELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE IN GEMEINDE, KLINIK ODER ALTENHEIM

ANMELDUNG BEI DER
KLINIKSEELSORGERIN
(BIS 12. JANUAR 2024)

PFARRERIN
KAREN MARTENS
0175 9064650
MARTENS.
KLINIKSEELSORGE
@CTK.DE



Dies ist ein Kursangebot für ehrenamtlich, nebenberuflich und hauptamtlich Mitarbeitende in Kirchengemeinden und Einrichtungen, die auch seelsorgliche Gespräche führen. Dieser Kurs setzt sich aus 2 Teilen zusammen:

1. Teil Grundkurs (Zeit: 9 x 3 Std.)
2. Teil Aufbaukurs mit spezifischem Inhalt für Gemeinde, Klinik und Altenheim (Zeit: 9 x 3 Std.)

DER KURS BIETET

- Möglichkeiten, die seelsorgliche Begleitung von Menschen in alltäglichen und besonderen Situationen einzulernen, zu reflektieren und ggf. Neues auszuprobieren
- einen Ort, die Beziehung zu sich selbst und zu den Menschen, denen ihr Engagement gilt, bewusster wahrzunehmen und zu gestalten
- die Gelegenheit, eigene seelsorgliche Gaben und Grenzen kennenzulernen und auszubauen
- Anregungen, die eigene Biografie, den eigenen Glauben und Spiritualität für die Seelsorge (wieder) zu entdecken
- Vermittlung von Theorie
- Besprechen von konkreten Fallbeispielen und Gesprächsprotokollen
- Kommunikationsübungen und ggf. Rollenspiellübungen
- Selbsterfahrung

VORAUSSETZUNGEN

- Freude am wertschätzenden Umgang mit Menschen
- Offenheit für spirituelle Themen und den christlichen Glauben
- psychische Stabilität
- Aufgeschlossenheit für psychologisches Arbeiten und die Bereitschaft, sich in Frage stellen zu lassen
- Bereitschaft, sich auf einen intensiven Lernprozess in einer festen Gruppe einzulassen (max. 8-12 Teilnehmende)
- sowie ein Kennenlern- und Auswahlgespräch

ABSCHLUSS

Nach dem Kurs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesem Zertifikat NICHT um einen berufsqualifizierenden Abschluss handelt.

ALLE TERMINE

22.01.2024, 12.02., 26.02., 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 18.05. 09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 30.11., 01.12.2024

Evangelische Kirchengemeinde der Region
Guben GBV Johann Crüger
lädt zum
**Adventskonzert
in Bomsdorf**

Sonntag, den 10. Dezember 2023

Der Frauenchor "Cantabile" Müllrose e.V. wird von
14:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

ein abwechslungsreiches Programm mit weihnachtlichen Liedern und Musikstücken präsentieren. Der Chor, der seit 1985 besteht, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Müllrose und Umgebung entwickelt. Im Anschluss an das Konzert gibt es in der Kirche Kaffee und Glühwein bei Plätzchen und Kuchen.



Der Eintritt ist frei. Spende wird erbeten
Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde der Region Guben GBV Johann
Crüger Am Dorfteich 3 15898 Neuzelle Tel.: 03567 139337

Advent in der Klosterkirche

am 9. Dezember 2023
in der Klosterkirche Guben

Mitwirkende

Chöre der Klosterkirche Guben,

Sängerinnen und Sänger
des Stadtchores e. V. Guben

Kindergartenkinder des Naëmi Wilke-Stiftes

Flöten-Kids und das Crüger-Blockflötenensemble sowie Instrumentalisten des
Zupf-Streich-Orchesters der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“

ein Projektorchester

Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Guben

Leitung

KMD Hansjürgen Vorrath

16:30 Vorweihnachtliche Lieder für die ganze Familie
u.a. mit den Kindergartenkindern des Naëmi Wilke-Stiftes

17:30 Flötenmusik mit einer Geschichte zum Advent

19:00 *Adventsmusik
im Kerzenschein*

mit bekannten Chorälen und Geistlichen Konzerten
alter und neuer Meister zur Advents- und Weihnachtszeit

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten



ein Projekt der



Kirchenmusikalische Veranstaltungen für Dezember 2023 bis Februar 2024

Samstag, 02. Dezember 2023, ab 14.00 Uhr

Dorfkirche GROSS BREESEN

GROSS-BREESENER ADVENTSMARKT

mit dem Akkordeonorchester Oder-Spree
Kinderbastelaktionen, Gebäck, Bratwurst u.v.m.

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 03. Dezember 2023, 15.00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

ADVENTSMUSIK

mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch
Leitung: Frau Jeannette Petke

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 03. Dezember 2023, 16.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ADVENT

Bevor um 17.00 Uhr die Lichter in der Gubener Altstadt angehen,
sind Sie herzlich zu einer kurzen Andacht mit Lesung und Musik eingeladen.

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Samstag, 09. Dezember 2023

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ADVENT IN DER KLOSTERKIRCHE

16.30 Uhr - Vorweihnachtliche Lieder zum
Hören und Singen für die ganze Familie

17.30 Uhr - Flötenmusik mit einer Geschichte zum Advent

19.00 Uhr - Adventsmusik im Kerzenschein

Mitwirkende: Chöre der Klosterkirche Guben, Sängerinnen und Sänger des Stadtchores Guben e.V.,
Kindergarten Kinder des Naemi-Wilke-Stiftes, Flöten-Kids und das Crüger-Blockflötenensemble sowie
Instrumentalisten des Zupf-Streich-Orchesters der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“,
ein Projektorchester, Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Guben; Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Zu allen Angeboten ist der Eintritt frei, um eine Kollekte am Ausgang wird herzlich gebeten

Sonntag, 10. Dezember 2023, 14.30 Uhr

Dorfkirche Bomsdorf

ADVENTSKONZERT

mit dem Frauenchor "Cantabile" Müllrose e.V.

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 17. Dezember 2023, 15.00 Uhr

Dorfkirche KERKWITZ

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHIEIN

mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch; Leitung: Frau Jeannette Petke

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Heilig Abend - 24. Dezember 2023, 22.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIKALISCHE MEDITATION ZUR HEILIGEN NACHT

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 31. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Dorfkirche GRANO

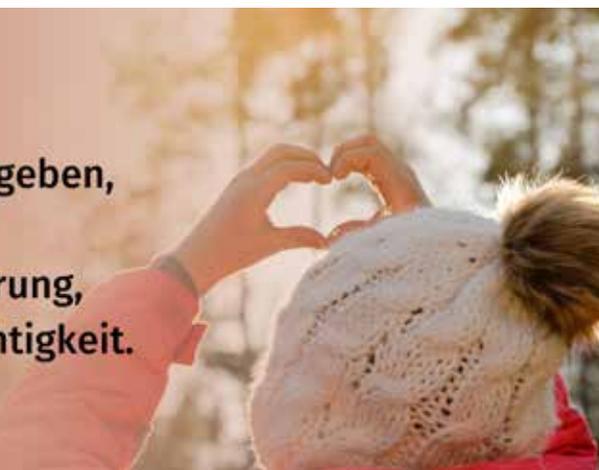
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM JAHRESENDE

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16



Donnerstag, 11. Januar 2024, 19.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

THE GREGORIAN VOICES IM KONZERT

*Dieses Konzert liegt in der Verantwortung der „muhsik agentur“
Bitte beachten sie die Informationen in den Medien.*

Donnerstag, 08. Februar 2024, 19.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DEM ODA A-CAPELLA-ENSEMBLE AUS DER UKRAINE

Orthodoxe Gesänge zur Fastenzeit

Eintritt frei * Kollekte erbeten

Samstag, 02. März 2024, 19.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DEM TENOR BJÖRN CASAPIETRA

*Dieses Konzert liegt in der Verantwortung des Künstlers
Bitte beachten sie die Informationen in den Medien.*

ANZEIGE

Nächstenliebe in Wort und Tat

 **Lafim-Diakonie** 
Wir tun gut.

Wir begleiten Menschen und kümmern uns um ihr Wohlergehen – mit Herz und Professionalität. Dafür sind unsere engagierten Mitarbeitenden auch ganz in Ihrer Nähe jeden Tag im Dienst.

Mehr Infos unter: www.lafim-diakonie.de

Im Verbund der
Diakonie 



Groß Breesen

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

18.1. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer M. Schmidt
22.2. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner



Coschen

JOHANN-CRÜGER-HAUS
Seniorenachmittag

25.1. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer M. Schmidt
22.2. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
in Groß Breesen



Pinnow

FFW-HAUS
Seniorenachmittag

31.1. - 14.00 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
28.2. - 14.00 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner



Atterwasch

PFARRHAUS
Chor Atterwasch/Kerkwitz

mittwochs 19.30 Uhr



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

10.1. - 13.30 Uhr, mit Lekt. Ch. Fritschka
14.2. - 13.30 Uhr, eigenständig



Grano

GEMEINDEHAUS
Christenlehre

dienstags 14.30 Uhr mit Pfarrer E. Söllner
(nicht im Dezember u. allen Ferientagen)



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Seniorenachmittag

24.1. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer M. Schmidt
21.2. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer M. Schmidt

Kinderchor, Gruppe 1
montags 16.00 Uhr im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

Kinderchor, Gruppe 2
montags 16.00 Uhr im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

Chor der Klosterkirche
dienstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bläserkreis der Klosterkirche
montags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Weitere kirchenmusikalische Aktivitäten
nach Absprache mit KMD Vorrath (0162 5675102)

NICHT VERGESSEN!

14.12.2023, 14.30 Uhr
Zentrale Adventsfeier
im Volkshaus Guben

Zur Vorbereitung wäre es schön, wenn Sie Ihr Kommen zuvor im Gemeindebüro anmelden.

Telefon: 0 35 61 - 43 12 00

E-mail: buero@kirche-guben.de



In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich
erlöst, Herr, Du treuer Gott. (Psalm 31,6)

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Für die Getauften

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem
Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten
Wonne für alle Zeit (Psalm 16,11)

Für die Getrauten

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich
kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und
Stab trösten mich. (Psalm 23,4)

Es sind alle Kasualien bis zum 8. November 2023 berücksichtigt.



**Bärmann
+Partner**

BERATENDE INGENIEURE + SACHVERSTÄNDIGE
Planung + Baubegleitung + Tragwerke + Haustechnik + Architektur + Gutachten

Winkelstraße 8 | 03172 Guben | Telefon (03561)26 18
www.baermann-partner.de

In eigener Sache: Im letzten Gemeindebrief Sept. - Nov. 2023 hat sich leider ein bedauerlicher Fehler für die Fotografin der Gubener Konfirmation eingeschlichen. Die Bilder auf Seite 8 fotografierte Helene Pehle und nicht wie abgedruckt ihre Schwester Charlotte. - Liebe Helene, wir bitten um Entschuldigung!

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindekirchenrat vertreten durch Pfarrer Meik Schmidt

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 2/2024 ist der **31. Januar 2024**.

In den Kasualien erscheinen Name, Alter und letzter Wohnort unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Falls Sie dies für sich oder Ihre Angehörigen nicht wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.800 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt, Layout: Christian Huschga.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Hefrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)

Peter Lehmann (S. 11); Dörte Bennewitz (S. 10, 17, 25); Stephan Michalke (S. 36); Meik Schmidt (S. 18, 26, 27); Uli Hess (S. 28, 29); Anita Hess (S. 29); Beatrice Deinert (S. 28, 31); Roswitha Koch (S. 28, 29); Isabelle Heinze (S. 25); Jeannette Petke (S. 25); Erik Söllner (S. 34); Christian Huschga (S. 1, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 28, 30); Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei (S. 38); Pixabay div.

WERBEN IN DER »EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. + Mi.: 9:00 – 13:00 Uhr

Pfarrer Meik Schmidt (Geschäftsführung)

Alte Poststraße 67, 03172 Guben

TELEFON: 03561-431203

MOBIL: 0160-92139449

E-MAIL: meik.schmidt@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath-kimu-gub@t-online.de



www.kirchenmusik-guben.de



[facebook.com/EnsemblesKloKiGuben](https://www.facebook.com/EnsemblesKloKiGuben)

Pfarrer Eric Söllner

Groß Breesener Straße 106

03172 Guben, OT Groß Breesen

TELEFON: 03561-519 0175

E-MAIL: e.soellner@kirche-guben.de

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 | FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...

